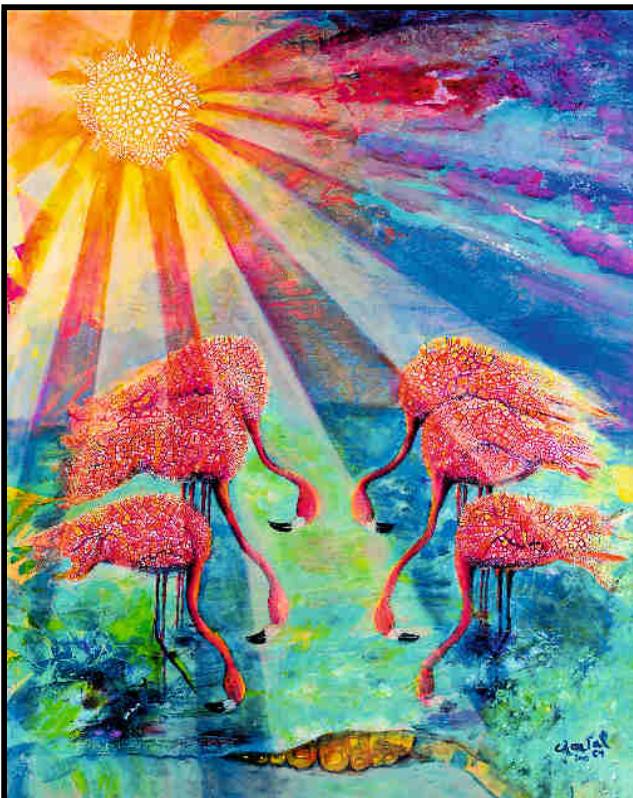


Ausgabe  
1/2015  
Februar –  
März

# Grüß Gott

- 2 Nachgedacht
- 3 Gebet
- 4 Jubelkonfirmationen
- 6 Verteilung Gemeindebote
- 6 Altkleidersammlung
- 7 Weltgebetstag
- 8 Christvesper
- 9 Unsere Konfirmanden
- 10 Adventsfeier der  
Kindertagesstätte
- 10 40 Jahre im Dienst  
der Kinder
- 11 Dankesabend
- 12 Geburtstag
- 13 Spenden für die KiTa
- 15 Seite für unsere Kids
- 16 Kasualien
- 16 Förderverein KiTa
- 17 Gottesdienste
- 17 Alltagsexerzitien
- 18 Treffpunkt
- 19 Wichtige Adressen
- 20 Jahreslosung 2014



„Begrift ihr meine Liebe?“  
Weltgebetstag von den Bahamas am 6. März 2015

Gemeindebrief  
der Kirchengemeinde Issigau

## *Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob.*

Römer 15, 7

Eben ist die Weihnachtszeit mit dem Ende der Epiphaniastzeit zu Ende gegangen. Es ist nichts mehr übrig vom Weihnachtsschmuck, dem Christbaum, den Zweigen, den Glaskugeln, den vielen Sternen und Lichtern. Wir fragen: Was ist geblieben vom schönsten Fest des Jahres, vom weihnachtlichen Glanz, von der Freude, von der Botschaft, dass Gott in Jesus Christus zu uns auf die Welt gekommen ist?

Wir haben bereits den zweiten Monat des neuen Jahres begonnen. Der Alltag hat uns längst wieder.

Wie jedes Jahr steht auch das neue Jahr 2015 unter einem biblischen Wort, der Jahreslosung. **Nehmt einander an, wie Christus euch angenommen hat zu Gottes Lob**, heißt sie für dieses Jahr.

Anders als im letzten Jahr: - Wer kennt sie noch? – geht es heuer um eine Aufforderung: **Nehmt einander an!**

**Einander.** Ein besonderes Wort, das an vielen Stellen der Bibel verwendet wird. Ein herrliches Prinzip, um ein Handeln zu beschreiben, das gemeinschaftsstiftend und –fördernd wirkt. Es bringt das gegenseitige, wechselseitige, abwechselnde, ergänzende Vergeben, Achten, Ehren, usw. zum Ausdruck. Das ist gewiss ein kluges und Gott wohlgefälliges Verhalten. Vorausschauend, planvoll, kaufmännisch geschickt, vorsorglich in eine Beziehung zu investieren, das zahlt sich irgend-

wann aus. Das hat sich in so manchen Sprichwörtern niedergeschlagen:

- „Wie man in den Wald hineinruft, so schallt es wieder heraus.“
- „Eine Hand wäscht die andere.“
- „Was der Mensch sät, wird er ernten.“
- „Man begegnet sich immer zweimal im Leben.“
- „Du brauchst ja vielleicht selbst auch einmal Hilfe, Nachsicht, Wohlwollen.“
- „Alles, was ihr wollt, das euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch.“

Das ist alles guter Rat. Das sind alles gute Prinzipien, die man nicht hoch genug halten kann. Aber das ist hier alles nicht gemeint in der Jahreslosung.

Nein, hier geht es nicht um das Prinzip „Wie du mir, so ich dir“ oder „Wie ich jetzt dir, so du später mir“, sondern um das Prinzip: „**Wie Gott mir, so ich dir**“.

Dem „Nehmt einander an!“ liegt eine tiefgehende Begründung zu Grunde. Anfangspunkt, Ausgangspunkt und Zentrum für alles zwischenmenschliche Annehmen ist Gottes Handeln an uns Menschen. Gott hat mich Sünder in Jesus Christus als sein Kind angenommen. Ohne Wenn und Aber bejaht Gott mich durch Jesu Leiden, Sterben und Auferstehen. In meiner Taufe hat er mich angenommen und steht unverbrüchlich zu mir. Gegen alle

# Nachgedacht über die Jahreslosung 2015

menschlichen Widerstände, Ablehnungen und Enttäuschungen hält er daran fest, dass er uns Menschen liebt und mit uns Gemeinschaft möchte.

Aus Dankbarkeit und zu Gottes Lob gibt der Christ darum weiter, was er selber von Gott empfangen hat. Der Christ verlässt sich nicht darauf, dass er etwas zurückbekommt von dem, was er in eine Beziehung investiert. Nein, er gibt einfach weiter, was ihm von Gott gegeben wurde. Darum bejaht der Christ den anderen und schließt ihn in die Arme, weil er selbst so in Jesus behandelt wurde. So gesehen lebt der Christ nicht klug auf eine Zukunft hin, sondern dankbar von einer Vergangenheit her.

Wenn wir sagen, wir müssen nach vorne schauen, das Leben geht weiter,

oder wie vor kurzem beim Jahreswechsel: wir müssen das Alte hinter uns lassen, um bereit zu sein für das Neue, das kommt. Das ist alles richtig. Aber im Glauben müssen wir auch immer wieder zurückschauen auf das, was uns von Gott geschenkt wurde. Und diese Rücksicht auf die guten Taten Gottes in meinem Leben, lässt mich auch Rücksicht nehmen auf die Menschen um mich herum. Und so lebt die Botschaft von Jesus Christus auch ohne weihnachtlichen Glanz weiter.

Ein gesegnetes Jahr

*Wünscht Ihnen/Euch  
Pfarrer Herbert Klug*

## Gebet zur Jahreslosung 2015

Das nachfolgende Gebet von Christen aus Indien empfinde ich als eine gute Gebetshilfe für die Jahreslosung:

Segne uns alle, allmächtiger Gott.

Wir brauchen deinen Segen, denn wir sind so verschieden im Glauben, in der Farbe, in der Sprache.

Es ist manchmal schwer, jeden so anzunehmen, wie er ist.

Wir tun uns auch schwer; die Art zu verstehen,

wie der andere lebt,

wie er reagiert, wie er isst.

Schenke uns allen Verständnis füreinander.

Gib uns Mut, aufeinander zuzugehen.

Bewahre uns vor dem Fehler; die Menschen in Gruppen einzuteilen.

Wir sind ja alle deine Kinder, Brüder und Schwestern, eine Großfamilie, und wollen es auch bleiben.

Amen

# Jubelkonfirmationen

Wie in jedem Jahr so suchen wir auch heuer die Adressen der Jubilare, um sie zum Fest der Jubelkonfirmation einzuladen. Wir veröffentlichen nachfolgend die Namen der Jubilare und bitten herzlich darum, die aktuellen Adressen dem Pfarramt zukommen zu lassen oder zu dem

Vorbereitungstreffen am **Mittwoch, den 25.2.2015**

im Gemeindehaus um 19 Uhr,

zu welchem alle Jubilare herzlich eingeladen sind, mitzubringen.

Bitte sagen Sie den Termin weiter!

## Silberne Konfirmanden (8.4.1990)

1	Horn Oliver
2	Köhler Mario
3	Kanghiesich Matthias

1	Feinher Simone
2	Linda Larwen
3	Schinkhelme Tanja
4	Scholz Tanja

## Goldene Konfirmanden (25.4.1965)

1	Hager, Gerhart, Minnik
2	Spörl, Helmut, Wolfgang
3	Graiss, Alfrad, Gerhart
4	Kanghiesich, Harry, Maria
5	Reidel, Martin, Gerhart
6	Ketzler, Harry, Gerd
7	Weber, Peter, Minnik

8	Baliski, Tamas, Christa
9	Künzert, Petra, Michael
10	Kühlfriedel, Helga, Elfriede
11	Krahnser, Evi, Karoly
12	Reichstein, Angelika, Trajica
13	Weitermann, Carmen, Heide
14	Frauk, Beate, Karin
15	Och, Monika, Ilse, Katerlon
16	Raithel, Inga, Herbert
17	Korpfel, Gitta, Helga, Dagmar
18	Strobel, Renate, Lieserle
19	Bloß, Heidemarie, Ulrike, Gitta

# Jubelkonfirmationen

## Diamantene Konfirmanden (5.6.1955)

1	Baegreiter, Jakob, Hermann
2	Fischerbauer, Maria, Franz
3	Griesbach, Hermann, Karl
4	Kleinbold, Günther, Gudrun
5	Korn, Heinrich, Ludwig
6	Kreifner, Alfred, Robert, Karl
7	Köhler, Hermann, Willy
8	Kachatschek, Franz
9	Pütz, Gerhard, Christa
10	Stöcker, Gerhard
11	Stöckel, Günther, Reinhold
12	Hümpf, Siegfried, Hermann

1	Egelbrant, Hildegard, Johann
2	Ernst, Tassilo, Ingrid
3	Fiedler, Gyda, Ursula
4	Findesiß, Sonja, Annemarie
5	Graupel, Hildegarde, Annaliese
6	Kruck, Fritz, Gertrude
7	Löffler, Johanna, Gisela
8	Marzovitz, Gertrude, Edeltraud
9	Raitchel, Ursula
10	Spörl, Dorothea, Anna
11	Werner, Gyda, Christa
12	Werner, Ursula, Annaliese

## Eiserne Konfirmanden (4.6.1950)

1	Pütz Hans Rainer, Ingrid
2	Stöcker Reinhold, Hans
3	Kad Helmut
4	Raup Folkert

5	Raitchel Annaliese, Waltraud
6	Spörl Anita
7	Wilfert Hildegard, Kristine
8	Fiedler Christa, Irma, Irene
9	Dick Irene
10	Kinze Helga
11	Horn Berta
12	Findesiß, Anita, Annaliese, Annaliese
13	Stöcker Ingrid, Anita
14	Raitchel Annaliese
15	Dick Hildegard
16	Rausch Annaliese, Hilme
17	Kauser Gottfried, Luise
18	Beyer Erika, Kater, Thea
19	Langheinrich Christa
20	Wesle Waltraud

# Jubelkonfirmationen

## Gnadene Konfirmanden (21.5.1945)

1.	Spörl, Hans
2.	Reißel, Siegfried
3.	Lammerhirt, Walter
4.	Müller, Siegfried

5.	Künzel, Leonlotte
6.	Tillmann, Margot
7.	Zimmer, Leonlotte
8.	Graumüller, Maria <sup>+ 18.12.1943</sup>
9.	Reißel, Hedwig
10.	Edith Pflütz
11.	Köhler, Irene

## Verteilung Gemeindebote

An dieser Stelle möchten wir uns einmal ganz herzlich bei allen, die uns bei der Verteilung und beim Austragen des Gemeindeboten unterstützen, bedanken.

Unserer besonderer Dank gilt Frau Margot Brendel und Frau Ingeborg Haas, die jahrzehntelang den Gemeindeboten in Issigau und Reitzenstein verteilt haben und jetzt aus alters- und gesundheitlich bedingten Gründen diese Tätigkeit nicht mehr ausführen können.

Neu im Team begrüßen wir Tobias Haas aus Reitzenstein und Frau Michaela Roth aus Issigau, die uns in Zukunft beim Austragen unterstützen.

Es wäre schön, wenn sich der eine oder die andere noch finden würde, um uns bei der Verteilung, insbesondere im oberen Dorf in Issigau und vielleicht auch in Reitzenstein zu unterstützen.

Interessenten melden sich bitte im Pfarramt.

## Altkleidersammlung

### Altkleidersammlung im Dekanat Naila durch die Ev. Jugend

Am 14.3.2015 findet die diesjährige Altkleidersammlung des Dekanats statt. Auch in diesem Jahr sollen die Säcke oder ähnliche Behältnisse an Sammel-

stellen abgegeben werden. Das ist sicher ein wenig umständlich für Sie, aber wesentlich sicherer für unsere freiwilligen Helfer und Helferinnen. Bei uns sind das in der Regel Kirchenvorsteher und Jugendliche.

Nähere Informationen finden Sie wieder auf den Handzetteln, die dieser Ausgabe beiliegen.

## Begreift ihr meine Liebe?

### Zum Weltgebetstag von den Bahamas am 6. März 2015

Große Vielfalt auf kleinem Raum: so könnte ein Motto der Bahamas lauten. Der Inselstaat zwischen den USA, Kuba und Haiti besteht aus 700 Inseln, von denen nur 30 bewohnt sind. Seine rund 372.000 Bewohnerinnen und Bewohner sind zu 85% Nachfahren der ehemals aus Afrika versklavten Menschen, 12% haben europäische und 3% lateinamerikanische oder asiatische Wurzeln. Ein lebendiger christlicher Alltag prägt die Bahamas. Über 90 Prozent gehören einer Kirche an (anglikanisch, baptistisch, röm.-katholisch etc.). Dieser konfessionelle Reichtum fließt auch in den Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 ein, der von Frauen der Bahamas kommt. Auf der ganzen Welt wird ihre Liturgie am Freitag, den 6. März 2015, gefeiert.

Traumstrände, Korallenriffe und glasklares Wasser machen die Bahamas zu einem Sehnsuchtsziel für Tauchbegeisterte und Sonnenhungerige. Typisch für den Inselstaat sind aber auch sein Karneval (Junkanoo) mit farbenprächtigen Umzügen und viel Musik, kulinarische Leckereien aus Meeresfrüchten und Fisch und vor allem seine freundlichen Menschen. Die Bahamas sind das reichste karibische Land und gehören zu

den hochentwickeltesten Ländern weltweit. In der sozialen Entwicklung und bei der Gleichstellung von Frauen und Männern schneiden sie im internationalen Vergleich recht gut ab. Auf den Bahamas sind so z.B. sehr viel mehr Frauen in den mittleren und höheren Führungsetagen zu finden als in Deutschland.

Aber es gibt auch Schattenseiten im karibischen Paradies: Die Bahamas sind extrem abhängig vom Ausland (besonders vom Nachbarn USA) und erwirtschaften über 90% ihres Bruttoinlandsprodukts im Tourismus und in der Finanzindustrie. Der Staat ist zunehmend verschuldet; zweifelhafte Berühmtheit erlangte er als Umschlagplatz für Drogen und Standort für illegale Finanz-Transaktionen. Auch der zunehmende Rassismus gegen haitianische Flüchtlinge sowie Übergriffe gegen sexuelle Minderheiten kennzeichnen die Kehrseite der Sonneninseln. Rund 10% der Bevölkerung sind arm, es herrscht hohe Arbeitslosigkeit und gut Ausgebildete wandern ins Ausland ab. Erschreckend hoch sind die Zahlen zu häuslicher und sexueller Gewalt gegen Frauen und Kinder. Die Bahamas haben eine der weltweit höchsten Vergewaltigungsraten. In kaum einem anderen Land der Welt haben

# Christvesper

Unter dem Titel „Jesus hat Geburtstag“ stand das diesjährige Krippenspiel zur Christvesper in unserer Simon-Judas-Kirche, das Tanja und Elisabeth Sprenger sowie Stefanie Dick mit 17 Akteuren aufführte, musikalisch umrahmt vom Singkreis Ichthys unter der Leitung von Constantin Jaksch und Sebastian Franz.



# *Unsere Konfirmanden*

Wir werden am Sonntag Quasimodogeniti (Weißer Sonntag),  
den 12.4.2015 um 9.30 Uhr  
in unserer Simon-Judas Kirche konfirmiert.



**Nils Färber**  
Lärchenweg 9



**Florian Göbel**  
Blankenberger Straße 14

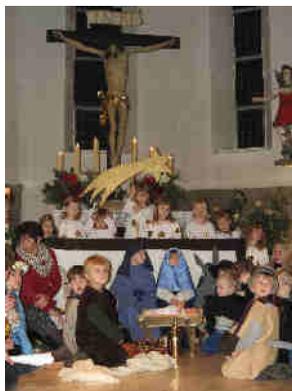


**Daniel Schmitt**  
Kirchplatz 6



**Steven Spörl**  
Lindenstraße 20

# Adventsfeier Kindertagesstätte



## 40 Jahre im Dienst der Kinder



„Weil ich Jesu Schäflein bin“, sangen die Mädchen und Jungen der Issigauer Kita „Christophorus“ bei der Ehrung von Kinderpflegerin Petra Röhrer im Rahmen der Kindergartenadventsfeier. Die Kinderpflegerin feierte ihr 40-jähriges Arbeitsjubiläum, 24 Jahre davon in der Issigauer KiTa. Pfarrer Herbert Klug überreichte auch im Namen des Kirchenvorstandes einen Blumengruß und Kita-Leiterin Angela Ney eine Kerze mit vielen Schäfchen darauf. Unser Bild zeigt (von links) Pfarrer Herbert Klug, Petra Röhrer und Kita-Leiterin Angela Ney.

# Dankesabend



Traditionell am 1. Mittwoch im Dezember waren wieder alle haupt-, neben- und ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Kirchengemeinde zum Helfer-dankabend eingeladen. Ca. 40 Personen folgten der Einladung und nahmen zunächst am Gottesdienst teil, in dem Pfarrer Herbert Klug allen für ihre Mitarbeit im vergangenen Jahr dankte. Anschließend gab es im Gemeindehaus ein geselliges Beisammensein und einen kleinen Imbiss.



Übrigens: Der Kirchenvorstand freut sich über jeden, der bereit ist in irgendeiner Weise einen Dienst für die Kirchengemeinde zu tun! Wir brauchen immer wieder SammlerInnen, AusträgerInnen, SängerInnen, PosauenchorbläserInnen, MitarbeiterInnen im Kindergottesdienst,...



# Geburtstage

Mädchen und Jungen unserer Kita „Christophorus“ erfreuten in den vergangenen zwei Monaten wieder einige „Geburtstagskinder“ mit Liedern, Gedicht und einem ganz persönlichen, individuellen Geburtstagsgeschenk zur Erinnerung. Sie überbrachten ihre singenden Geburtstagsgrüße an Heidemarie Werner (70.), Liselotte Lang (70.), Rosalinde Kießling (70.), Anita Langheinrich (75.), Magda Raithel (80.), Gerlinde Pflanz (80.), Anna Schaller (85.) und Ingeborg Haas (85.) *(von links oben nach rechts unten)*



# Spenden für die KiTa

„Im Frühjahr werden wir dann neue Fahrzeuge für den Garten kaufen“, verrät Kita-Leiterin Angela Ney bei der Spendenübergabe in Höhe von 250 Euro von der Raiffeisenbank Berg-Bad Steben durch Teamleiter Alexander Greim.



Genau 301,50 Euro nahm Pfarrer Herbert Klug für die Ausstattung des neuen Raumes für unsere Schulkinder entgegen. Die Summe ergaben viele kleine Beträge aus dem Spendenkorbchen, mit dem die stellvertretende Vorsitzende der AWO, Tamara Böhm, beim 12. Familienachmittag in der Mehrzweckhalle von Tisch zu Tisch ging.

Der neue Raum für die Mädchen und Jungen unserer Schulkinderbetreuung erhielt durch die Erlöse in Höhe von 3320 Euro vom 2. Issigauer Dorffest und dem Reitzensteiner Dorffest als Abschluss der Dorferneuerungsmaßnahme Tische, Stühle, Regale und Gestaltungselemente.



# Weltgebetstag

Teenager so früh Sex; jede vierte Mutter auf den Bahamas ist jünger als 18 Jahre.

Sonnen- und Schattenseiten ihrer Heimat – beides greifen die Weltgebetstagsfrauen in ihrem Gottesdienst auf. Sie danken darin Gott für ihre atemberaubend schönen Inseln und für die menschliche Wärme der bahamaischen Bevölkerung. Gleichzeitig wissen sie darum, wie wichtig es ist, dieses liebevolle Geschenk Gottes engagiert zu bewahren. In der Lesung aus dem Johannesevangelium (13,1-17), in der Jesus seinen Jüngern die Füße wäscht, wird für die Frauen der Bahamas Gottes Liebe erfahrbar. Gerade in einem Alltag in Armut und Gewalt braucht es die tatkräftige Nächstenliebe von jeder und jedem Einzelnen, braucht es Menschen, die in den Spuren Jesu Christi wandeln!

Der Weltgebetstag 2015 ermuntert uns dazu, Kirche immer wieder neu als lebendige und fürsorgende Gemeinschaft zu (er)leben. Ein spürbares Zeichen dieser weltweiten solidarischen Gemeinschaft wird beim Weltgebetstag auch mit der Kollekte gesetzt. Sie unterstützt Frauen- und Mädchenprojekte auf der ganzen Welt; darunter ist auch die Arbeit des Frauenrechtszentrums „Bahamas Crisis Center“ (BCC). Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit des Weltgebetstags mit dem BCC steht eine Medienkampagne zur Bekämpfung von sexueller Gewalt gegen Mädchen.

Im Gottesdienst zum Weltgebetstag 2015 erleben wir, was Gottes Liebe für uns und unsere Gemeinschaft bedeutet – sei es weltweit oder vor unserer Haustür!

*Lisa Schürmann, Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e. V.*

**Seit über 20 Jahren feiern wir in Issigau den Weltgebetstag. Nach dem Gottesdienst am 6.3.2015 um 19 Uhr in der Kirche sind wieder alle Gäste und Besucher/innen in das Gemeindehaus eingeladen.**

**Dort werden Frauen aus unserer Gemeinde Köstlichkeiten aus dem Ausrichterland, den Bahamas, anbieten.**

**Das Weltgebetstags-Team lädt herzlich ein!**

Auf der Titelseite ist das Motiv zum Weltgebetstag 2015 von den Bahamas, „Blessed“, Chantal E. Y. Bethel/Bahamas zu sehen.

© Weltgebetstag der Frauen - Deutsches Komitee e.V., [www.weltgebetstag.de](http://www.weltgebetstag.de)

Jesus geht in die Wüste, ganz allein. In der Wüste gibt es weit und breit nichts. Es ist so trocken, dass kaum ein Grashalm wächst. Und es ist heiß! Und es gibt Sand soweit das Auge reicht und viele, viele Steine. Jesus ist viele Tage in der Wüste. Er hat nichts zu essen dabei und hat schrecklichen Durst. Aber er macht sich keine Sorgen, denn Gott, sein Vater im Himmel, ist bei ihm. Da hört er plötzlich eine Stimme, die fragt: „Jesus, du hast doch sicher Hunger? Du bist doch Gottes Sohn! Du kannst doch Steine in Brot verwandeln. Tu es doch!“ „Nein!“ sagt er streng, „Ich will meine Macht nicht ausspielen. Ich vertraue auf meinen Vater.“ Da sagt die Stimme wieder. „Komm mit nach Jerusalem.“ Dann steht er oben auf dem Tempel. Und die Stimme fordert: „Spring doch! In der Bibel steht: Gott wird seinen Engel befehlen, dass sie dich auffangen.“ Jesus antwortet: „Ja, ich bin Gottes Sohn, aber ich will meinen Vater nicht zu so etwas zwingen. Ich springe nicht!“ Die Stimme lockt Jesus auf einen hohen Berg. Jesus schaut vom Gipfel weit in ferne Länder. Da sagt die Stimme: „Wenn du mich anbetest, wirst du König über das ganze Land sein!“ „Niemals!“ ruft Jesus. „Ich bete nur Gott an. Und ich bin kein König mit einer Krone. Geh weg, du Böser!“ Und auf einmal kommen viele Engel zu Jesus und kümmern sich um ihn.

\*\*\*\*\*

Diese Geschichte haben wir so ähnlich im Kindergottesdienst gehört. Du kannst sie auch in der Bibel bei Matth. 4, 1-11 nachlesen. Dazu gibt es dieses Rätsel.

Löse zuerst die senkrechten Spalten und dann musst du noch in der oberen Reihe die fehlenden Buchstaben ergänzen, um das Lösungswort zu erhalten. Das Lösungswort, um das wir übrigens im „Vater unser“ NICHT bitten, sagst du uns am 8.3.2015 im Kindergottesdienst. Da gibt es dann eine kleine Überraschung für dich.

Viel Spaß und bis zum nächsten **KiGO** am Sonntag!

Dein **KiGO**-Team

1	2	3	4	5

1. Spalte: Papa und Mama
2. Spalte: Wochentag, an dem KiGo ist
3. Spalte: Aus welchem Land kommt das Kind: „...ich trage einen langen Zopf, hab einen spitzen Hut...“
4. Spalte: Schiff, das unter Wasser fährt
5. Spalte: das schnellste Tier an Land

## In unserer Gemeinde ist verstorben:

Frau Elise Battel, geb. Herpich, 87 Jahre, evang. aus Issigau

Leben wir, so leben wir dem Herrn; sterben wir, so sterben wir dem Herrn.  
Darum: wir leben oder sterben, so sind wir des Herrn. (Römer 8,14)



## Förderverein Kindertagesstätte

Unsere Kindertagesstätte „Christophorus“ hat einen Förderverein, den am 13. Januar 2015 36 Gründungsmitglieder mit dem Namen „Förderverein Kita Christophorus Issigau“ aus der Taufe hoben. Einstimmig sprachen sich die Anwesenden für die Gründung aus und wählten Sandra Hüttner zur ersten



Hinten v.l.: Nina Burjakow-Schneider, Karl Horndasch, André Vogel, Sandra Meister, Sabine Leupold, Rainer Horn, Caroline Klug, Thomas Frinzel, Christian Klett. Vorne v.l.: Heike Köhler, Sandra Hüttner und Claudia Neumeister.

Vorsitzenden, Heike Köhler zur Stellvertreterin, Karl Horndasch zum Kassier und André Vogel zum Schriftführer. Als Beisitzer fungieren Caroline Klug, Sandra Meister, Silke Horndasch, Sabine Leupold, Nina Burjakow-Schneider, Claudia Neumeister und Rainer Horn. Die Finanzen überwachen Thomas Frinzel und Christian Klett als Kassenprüfer.

Wer bei der Gründung nicht dabei sein konnte: Weitere Mitgliedschaften sind zu

einem Jahresbeitrag von zwölf Euro möglich. Der Förderverein kann und wird Wünschenswertes unbürokratisch realisieren und schnell umsetzen, um den Kita-Alltag für alle zu verschönern und zu bereichern. Aber nicht nur das, denn laut Satzung unterstützt der Förderverein auch Kinder der Einrichtung aus sozialschwachen Familien. Da der Förderverein den Zusatz "e.V." trägt, können Spendenquittungen ausgestellt werden. Der Förderverein übernimmt das Geburtstagssingen sowie das Sommerfest und das Laternefest unserer Kita, auch eine Erleichterung für das Kita-Team.

# *Gottesdienste*

1. Februar 9.<sup>30</sup> Gottesdienst zu Septuagesimä mit Hl. Abendmahl  
9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst im Gemeindehaus
8. Februar 9.<sup>30</sup> Gottesdienst zu Sexagesimä  
9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst im Gemeindehaus
15. Februar 9.<sup>30</sup> Gottesdienst zu Estomihi
22. Februar 9.<sup>30</sup> Gottesdienst zu Invokavit
1. März 9.<sup>30</sup> Gottesdienst zu Reminiscere mit Hl. Abendmahl  
9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst im Gemeindehaus
6. März 19.<sup>00</sup> Weltgebetstag
8. März 9.<sup>30</sup> Gottesdienst zu Okuli  
mit Vorstellung der Konfirmanden und Taufe  
9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst im Gemeindehaus
15. März 9.<sup>30</sup> Gottesdienst zu Lätare  
9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst im Gemeindehaus
22. März 9.<sup>30</sup> Gottesdienst zu Judika  
9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst im Gemeindehaus
29. März 9.<sup>30</sup> Gottesdienst zum Palmsonntag  
mit Abschluss der ökumenischen Alltagsexerzitien  
9.<sup>30</sup> Kindergottesdienst im Gemeindehaus

## *Ökumenische Alltagsexerzitien*

Auch in diesem Jahr werden wir uns an dem Projekt des Kirchenkreises Bayreuth und der Erzdiözese Bamberg beteiligen.

Wer noch mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen.

Die wöchentlichen Treffen sind jeweils dienstags um 19.00 Uhr im Gemeindehaus, und zwar am 24.02., 03.03., 10.03., 17.03. und 24.03. 2015.

Abschluss ist wieder der Gottesdienst am Palmsonntag.

Anmeldung und weitere Informationen erhalten Sie im Pfarramt!

## **Landeskirchliche Gemeinschaft**

bei Fam. Max Roth  
alle 14 Tage dienstags um 19 Uhr 30  
(immer in der ungeraden Kalenderwoche)

## **Singkreis „Ichtys“**

Probe jeden Dienstag um 19 Uhr im Gemeindehaus  
Leitung: Sebastian Franz  
in Zusammenarbeit mit Elke Maar und Constantin Jaksch

## **Seniorenkreis:**

jeweils am zweiten Dienstag im Monat um 14 Uhr 30 im Gemeindehaus  
Leitung: Pfr. Klug und Team des Seniorenkreises  
10.02.2015: Filmvortrag  
10.03.2015: Weltgebetstagsland: Bahamas

## **Posaunenchor:**

jeden Donnerstag Probe von 19 Uhr 30 bis 21 Uhr im Gemeindehaus  
Leitung: Heinrich Ney

## **Jungschar (Marxgrün):**

jeden Freitag von 15.30-17.00 Uhr im Gemeindehaus Marxgrün

## **Gemeindebriefteam:**

Redaktionsschluss Ausgabe 02/2015 (April/Mai): 13.3.2015 (!!)  
neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich willkommen

## **Kindergottesdienstteam:**

Auskunft bei Sandra Jaksch

## **Gemeindehilfe:**

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindehilfe treffen sich jeweils am letzten Dienstag des Monats um 19 Uhr im Gemeindehaus

## Pflege und Hilfe zu Hause

In Naila und Umgebung

Die Gewissheit, gut umsorgt zu sein!

Die Zentrale Diakoniestation bietet Ihnen:

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Familienpflege
- Beratung und Hilfe
- Haus-Service-Ruf

Hilfe für Angehörige von Demenzerkrankten:

- Stundenweise Betreuung von Demenzerkrankten
- Demenzsprechstunde

Zentrale Diakoniestation

Neulandstraße 10 a

95119 Naila

09282/95333

m.korn@zds-naila.de

[www.dw-martinsberg.de](http://www.dw-martinsberg.de)

Sprechzeiten:

Einrichtungsleitung Matthias Korn

Telefonisch rund um die Uhr

Bürozeiten: Montag bis Donnerstag

8.00 – 12.00 Uhr sowie 14.00 – 16.00 Uhr

Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

**Diakonie**   
**Martinsberg**

**Pfarramt:** Pfarrer Herbert Klug

Friedrichsberg 1

95188 Issigau

Tel. 09293/97146\*, Fax 09293/97147

\*) Bitte lange genug klingeln lassen, der Anruf wird bei Bedarf in die Wohnung oder zum Handy weitergeleitet

E-Mail: [pfarramt.issigau@elkb.de](mailto:pfarramt.issigau@elkb.de)

**Pfarramtssekretärin:** Renate Feldrapp, Stunden im Pfarramt:

Montag und Donnerstag von 9 bis 12 Uhr

E-Mail: [sekretariat@kirchengemeinde-issigau.de](mailto:sekretariat@kirchengemeinde-issigau.de)

**Mesner:** Angela und Heinrich Ney, Tel. 09293/97153 oder 97154 (AB)

**Evang.-Luth. Montessori-orientierte Kindertagesstätte „Christophorus“:** Schulstraße 6

Leiterin: Angela Ney, Tel. 09293/658

**Altenpflege Familienpflege:**

Zentrale Diakoniestation in Naila, Neulandstr. 10a, 95119 Naila,

Tel. 09282/95333 (rund um die Uhr)

**Frauennotruf:** Tel. 09281/77677

**Blaues Kreuz:** Tel. 09288/1482

**Verwaiste Eltern:** Tel. 09281/63619 (Frau Milly Müller)

**Landwirtschaftliche Familienberatung (früher Bauernnotruf)** Tel. 07950/2037

**Hospizverein Naila:** 0162/3864795

**Internet:** <http://www.issigau-evangelisch.de>

<http://www.kiga-christophorus.de>

### Impressum:

**Herausgeber:**

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Issigau

**V.i.S.d.P.:**

Gemeindebrief-Team der Kirchengemeinde Issigau:

Pfr. Herbert Klug, Heinrich Ney, Sandra Hüttner, Sandra Jaksch, Marylin Klug

**Fotos:**

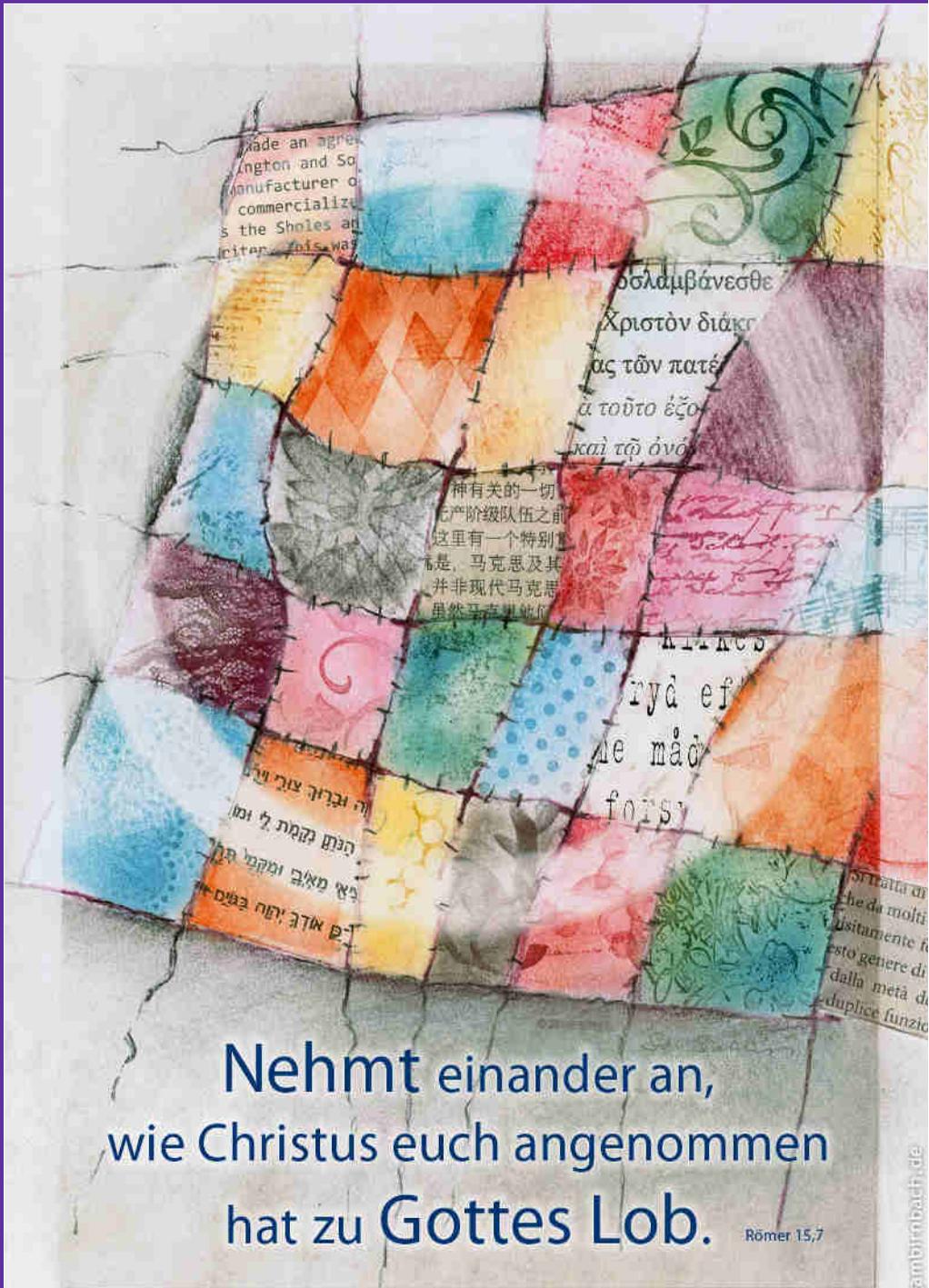
Sandra Hüttner, Michaela Roth

**Satz:**

Heinrich Ney

**Druck:**

rotabene, Rothenburg; Auflage: 550 Exemplare



Nehmt einander an,  
wie Christus euch angenommen  
hat zu Gottes Lob.

Römer 15,7